



### **GreenCity Manegg Vermietung**

Nach 10 Jahren Planung und eineinhalb Jahren Bauzeit ist es soweit: Die ersten Wohnungen in der GreenCity Manegg können besichtigt werden und die Genossenschaften haben den Vermietungsprozess gestartet. Rund 1200 Bewerbungen sind für die 235 Genossenschaftswohnungen eingegangen. 800 Personen haben im November 2016 die vier Musterwohnungen der Genossenschaften Hofgarten, Wogeno und GBMZ besichtigt.

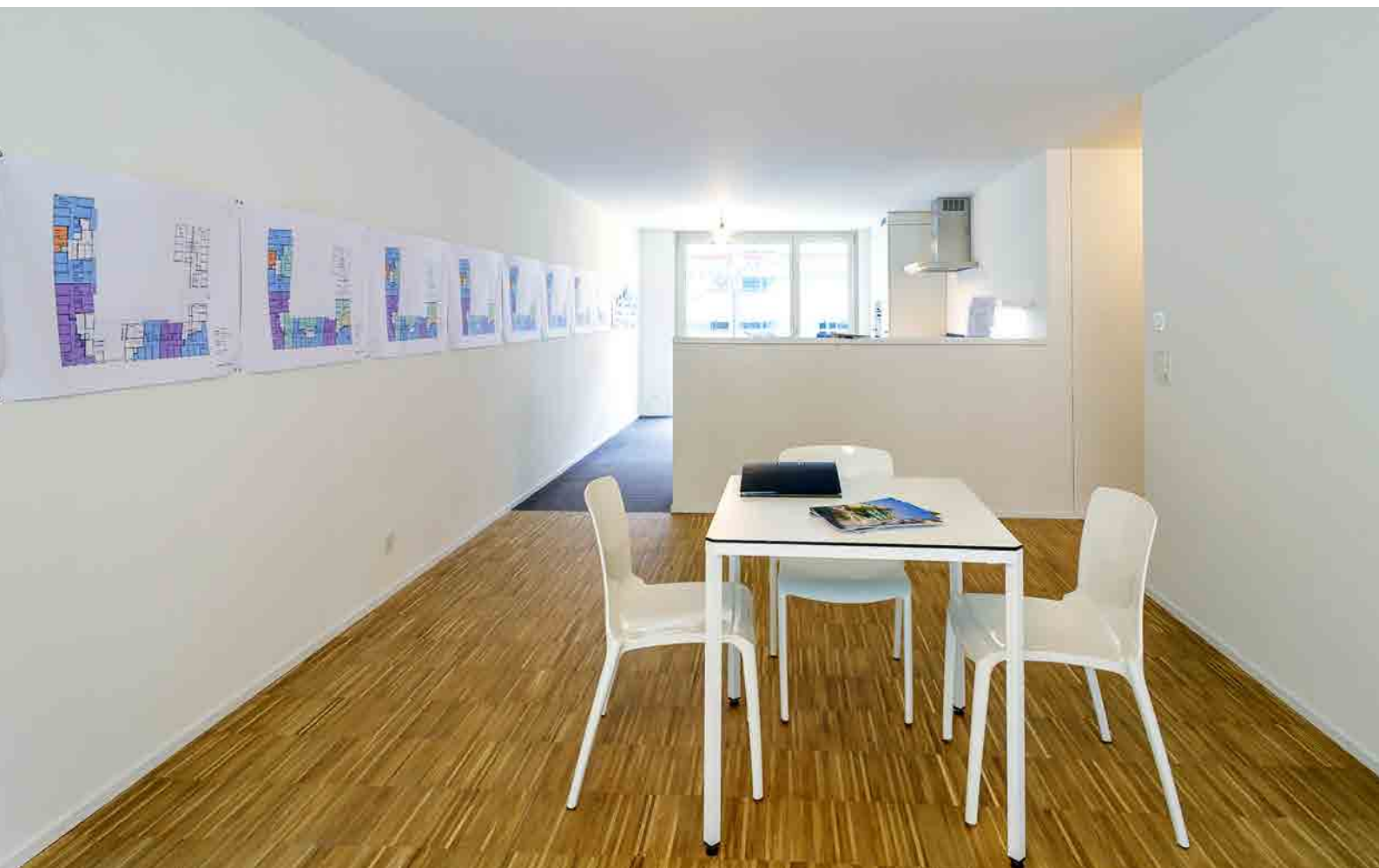
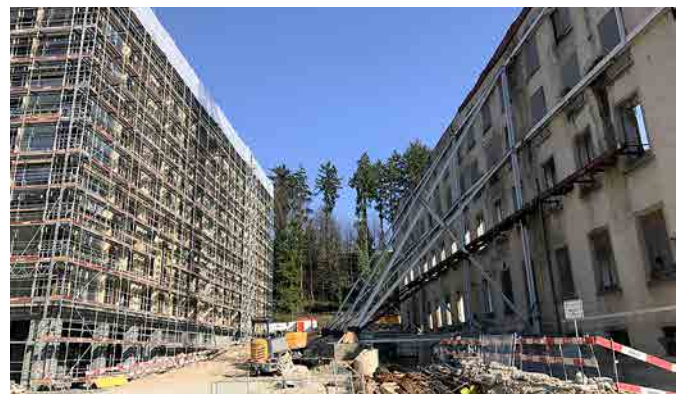
## PROJEKTE

Die Vermietung der GBMZ-Wohnungen läuft auf Hochtouren und für 66 unserer insgesamt 85 Wohnungen sind bereits provisorische Mietverträge unterzeichnet worden. Wir sind sehr zufrieden mit dem Vermietungsverlauf und optimistisch, dass bald alle unsere Wohnungen vermietet sind. Die Schlüssel für unsere Wohnungen erhalten wir voraussichtlich ab Anfang September 2017. Für die noch freien Wohnungen werden nochmals Besichtigungen durchgeführt.

### Ein neuer Stadtteil für Zürich

Das Manegg-Areal hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert und wird zu einem neuen Stadtquartier, das sich durch eine einzigartige Kombination von Naturnähe und Urbanität auszeichnet. Auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik entstehen Wohnungen, Arbeitsräume und Begegnungszonen.

Die neuen Wohnungen sind für verschiedene Bedürfnisse und Wohnformen geeignet: Es werden kleine Wohnungen mit 1½ bis 2½ Zimmern, mittelgrosse Wohnungen mit 3½ bis 4½ Zimmern sowie grosse Wohnungen mit 5½ bis 6½ Zimmern gebaut. Jede Wohnung verfügt über einen privaten Aussenraum. Ergänzt wird das Angebot durch zwei Gemeinschaftsräume sowie halböffentliche Aussenräume und grosse Dachterrassen, die dem nachbarschaftlichen Kontakt dienen.



# PROJEKTE





## Neue Mitarbeiterin

Mein Name ist Salome Horber und ich habe im Januar 2017 bei der GBMZ als Buchhalterin sowie als Bewirtschafterin angefangen. Immobilien und Inneneinrichtung gehören zu meinen Leidenschaften. Meine Kenntnisse in dieser Branche konnte ich mir in den letzten Jahren bei der Livit AG, bei welcher ich zuerst als Sachbearbeiterin, dann als Junior-Bewirtschafterin und zuletzt als Bewirtschafterin tätig war, aneignen. Zudem habe ich im Jahr 2012 den eidg.

Fachausweis als Immobilienbewirtschafterin erfolgreich abgeschlossen. Nach acht Jahren war es Zeit für eine neue Herausforderung und ich freue mich nun sehr, mein Wissen im Bereich Rechnungswesen bei der GBMZ zu vertiefen. Da ich schon als Kind in einer Wohnung einer Baugenossenschaft gewohnt habe und auch den Einstieg in die Immobilienbranche bei einer Baugenossenschaft erleben durfte, ist mir diese «Welt» bereits bekannt. Ich freue mich auf interessante und spannende Aufgaben und Erlebnisse.

## Neujahrsapéro

Am 19. Januar 2017 hat der GBMZ-Neujahrsapéro nach 2014 zum zweiten Mal in der Siedlung 8/Klee stattgefunden. Gross und Klein stiessen auf ein glückliches neues Jahr an, genossen den ausgiebigen Apéro und erfreuten sich an der guten Stimmung.

Das Siedlungslokal war zwar gut gefüllt, leider haben aber nicht so viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter aus den anderen Siedlungen teilgenommen.



## eGain Sense-Raumklimasensoren

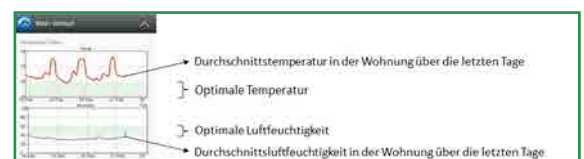
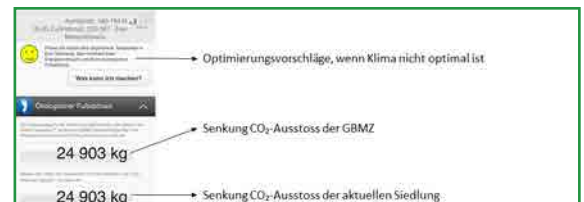
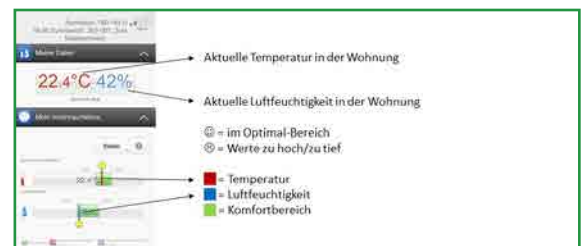
In der Siedlung 3/Zurlinden konnten wir dank den neuen Heizungssensoren rund 15% Energie einsparen. Im Januar und Februar 2017 wurden die Sensoren in den Wohnungen der Siedlungen 1, 2, 4 und 5 angebracht und die Heizungssteuerungen modernisiert. Gemäss Berechnungen der Firma eGain sollten wir damit rund Fr. 80 000.– Gaskosten einsparen können. Dies entspricht etwa 275 Tonnen CO<sup>2</sup> pro Jahr.

Herkömmliche Systeme errechnen den Heizbedarf auf Basis der Aussentemperatur und berücksichtigen Wetterumschläge meist erst, wenn sich das Wetter bereits verändert hat. Eine unbeständige Raumtemperatur und ein hoher Energieverbrauch sind die Folge.

Die neuen eGain Sense-Raumklimasensoren hingegen beziehen nicht nur die Temperatur sondern auch Faktoren wie Wind und Sonnenreflexion ein und berechnen zuverlässige Prognosen für unsere Liegenschaften. Der Heizbedarf wird entsprechend angepasst. Zudem nutzt eGain die vom Gebäude gespeicherte Wärme und verhindert somit, dass unnötig geheizt wird.

## Anwendung

Wenn Ihre Wohnung mit einem eGain Sense-Heizungssensor ausgestattet ist, können Sie den QR-Code seitlich am Sensor mit Ihrem Smartphone scannen (z. B. mit der Gratis-App i-nigma), um die Raumtemperatur oder die Luftfeuchtigkeit zu erfahren.



Wenn Ihre Werte über oder unter dem Sollwert liegen, regulieren Sie die Temperatur mit den Thermostaten an Ihren Heizkörpern.

## Speiseöl und Bratfett richtig entsorgen

### 1 Liter Öl kann 1 Million Liter Wasser ungeniessbar machen.

Das trifft nicht nur auf Motorenöl zu, sondern auch auf Speiseöl.

Leider werden immer wieder Speiseöle (Bratöl, Frittieröl) und Bratfett (nicht flüssig, sondern fest) im Ausguss entsorgt. Doch auch wenn sie organische Stoffe sind, gehören sie nicht in das Abwassersystem.

Speiseöle verändern nach Abkühlung ihre Konsistenz, bilden in der Kanalisation zusammen mit den Inhaltsstoffen des Abwassers zähe Feststoffe, welche sich an Kanalrohrwänden, Pumpen, etc. festsetzen. Ablagerungen dieser Art entstehen auch in der Hausinstallation (Abwaschablauf, Abwasserableitung zur Kanalisation=Hausanschluss). Die Folgen sind Verstopfungen der Kanalisation, Geruchsbildung und verschmutztes Trinkwasser.

**Pfannen und Salatschüsseln reiben Sie deshalb vor dem Abwaschen am besten mit Haushaltspapier oder gebrauchten Servietten aus.** Kleinere Mengen gehören in den Restmüll. Kontinuierlich anfallende, grössere Mengen Speisefette, z.B. vom Frittieren, sollten jedoch gesammelt und in der Altölsammelstelle abgegeben werden.

Wo immer möglich und sinnvoll, wird das gesammelte Öl wiederverwertet und in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt.

## Karitative Vergütung aus der Texaid-Altkleidersammlung

Im letzten Jahr hat die Texaid Textilverwertungs-AG in unserer Siedlung 5/Erna wieder eine beachtliche Menge an Altkleidern gesammelt, nämlich 3,89 Tonnen. Den gemeinnützigen Erlös aus dieser Sammlung im Betrag von Fr. 389.90 werden wir der Caritas Schweiz spenden.

## Texaid: Gebrauchte Textilien – Rohstoffe für Neues

Texaid sorgt für eine ökologisch saubere und professionelle Weiterverwertung der abgegebenen Textilien. Ob wieder getragen oder zu Putzlappen und Dämmstoffen verarbeitet – Altkleider erhalten bei Texaid im textilen Kreislauf ein neues Leben. Damit können wertvolle Ressourcen geschont und die Umweltbelastung deutlich reduziert werden. Der Grossteil der erwirtschafteten Erlöse kommt namhaften Schweizer Hilfswerken sowie vielen regionalen gemeinnützigen Organisationen zugute.



### Siedlungsversammlung Siedlungen 1 und 2 vom 9. November 2016

Die Siedlungsversammlung der Siedlungen 1/Feld und 2/Engel fand am Mittwoch, 9. November 2016 in gewohntem Umfeld im Gemeinschaftsraum an der Schreinerstrasse 60 statt. Nicht mehr ganz so zahlreich wie in den letzten zwei Jahren erschienen die Mieterinnen und Mieter – man merkt, dass die Umbauphase erfolgreich abgeschlossen wurde.

Ein kleiner baulicher Eingriff wurde dennoch vom Geschäftsführer Matthias Lüthi und vom Vizepräsidenten Franco Taiana angekündigt: Die neuen Heizsensorsensoren, die nun im Januar in den zwei Stammsiedlungen eingebaut werden und die Heizkosten günstig beeinflussen sollen.

Neben dem Tätigkeitsbericht der SIKO 1 + 2, der von Alice Scheidegger verfasst wurde, stellte Ursula Tschirren die Aktivitäten der Hofgestaltung in den beiden Innenhöfen vor. Hervorzuheben ist das Urban Gardening Projekt, das letzten Sommer erfolgreich angelaufen ist und weitergeführt wird.

Erfreulicherweise darf die SIKO 1 + 2 seit der Siedlungsversammlung auf ein neues Mitglied zählen: Maria Rosa Jehle aus der Siedlung 2.

Gleichzeitig sind vier Abgänge zu erwähnen: Bettina Graf, Ursula Tschirren, Andreas Lüdi und Philipp Von Essen. Besten Dank den Vieren an dieser Stelle für den geleisteten Einsatz für die SIKO.

Nach dem offiziellen Teil folgte ein Apéro, bei welchem die Anwesenden in lockerer Stimmung den Abend ausklingen liessen.

Silvan Fagagnini, SIKO 1 + 2

### Samichlaus vom 3. Dezember 2016 – Siedlungen 4, 5 und 6

Zum 5-jährigen Nikolaus-Jubiläum der SIKO 4 bis 6 haben sich 23 Kinder und deren stolze Eltern angemeldet. Voller Vorfreude fanden sich gegen 17.30 Uhr alle Kinder und Erwachsenen im Siedlungslokal der SIKO an der Hohlstrasse 197 ein. Im Hof wurden die Gäste mit einem Feuerkelch, einer Lichtshow aus Laser und Girlanden empfangen. Die Treppe hoch zum Siedlungslokal erwartete sie ein weihnachtlich geschmückter Tisch mit allerlei Leckereien wie Guetsli, Nüssli und Manderinli. Die Kinder machten sich begeistert über die Knabberereien her. Plötzlich klopfte es an die Tür. Der Samichlaus, begleitet vom Schmutzli, bat um Einlass. Diverse Kinder hatten ein Sprüchli gelernt und trugen dieses mal scheu, mal selbstbewusst vor. Nun, der Nikolaus war jedenfalls



zufrieden, denn jedem Kind wurde ein wunderschöner Chlaussack vom Züriwerk überreicht. Im Anschluss gab es Punsch für die Kinder und Marroni sowie Hotdogs mit diversen Wurstvariationen, damit alle Kulturkreise bedenkenlos zugreifen konnten.

Die leuchtenden und glücklichen Kinderaugen machten uns viel Freude. Die Kinder sind unsere Zukunft, daher werden wir den Nikolaus jedes Jahr im Siedlungslokal empfangen. Die steigende Zahl der teilnehmenden Kinder freut uns besonders.

Bernhard Britschgi, Präsident SIKO 4 bis 6



## Yogastunden im Siedlungslokal an der Hohlstrasse 197, 8004 Zürich

### VINYASA-YOGA MIT TALIA

WANN: AB 7. MÄRZ 2017,  
JEDEN ZWEITEN DIENSTAG  
ZEIT: 18:30 - 19:45  
WO: SIEDLUNGSLOKAL 4,  
HOHLSTRASSE 197, 8004 ZÜRICH  
KOSTEN: 20.- (GBMZ-ANWOHNER 15.-)  
\*EIGENE MATTE MITBRINGEN

INFOS & ANMELDUNG  
TALIAYOGA@HOTMAIL.COM



### Klein aber fein – Unser Hofgarten in der Siedlung 3/Zurlinden

Noch liegen die Kisten und Töpfe im Rondell des Innenhofs im Winterschlaf unter einer Schneeschicht. Bald schon werden sie aber wieder zum Vorschein und Einsatz kommen: Im Hof unserer Siedlung 3/Zurlinden gibt es seit 2013 vom Frühjahr bis Herbst einen kleinen Hofgarten mit selbst angebautem Gemüse und Blumen: von Gurken, Radiesli, Salat über Krautstiel, Zucchetti, Kartoffeln bis Sonnen- und Ringelblumen.

Diesen Frühling – Ende April oder Anfang Mai – werden wir die fünfte Gartensaison starten und unsere Kisten und Töpfe einmal mehr gemeinsam bepflanzen. Meist treffen wir uns fürs Ansähen und Ansetzen an einem Samstagvormittag. Während der Sommermonate wechseln wir uns dann wochenweise mit dem Giessen ab – dank dem Online-Terminkalender Doodle lässt sich das einfach organisieren. Auch die Ernte wird geteilt – wenn uns denn die Schnecken etwas übrig lassen!

Wer Freude am Gärtnern hat und ab und zu selbst angebautes Gemüse essen möchte, ist bei uns genau richtig.

Das Datum für den Saisonstart wird in den Schaukästen der Hauseingänge ausgehängt. Dort stehen auch unsere Kontaktdaten für Rückfragen. Wir freuen uns auf neue Gärtnerinnen und Gärtner!

Und noch ein positiver Nebeneffekt: Neben allerfrischem Gemüse auf dem Teller verbringt man mehr Zeit im Hof und lernt seine Nachbarn kennen. Das Material für unsere Kisten wird übrigens durch unsere Siedlungskommission finanziert. Danke.

Maria Möhrlein und Franziska Herren, SIKO 3

### Hallo Nachbarn!

Anekdoten aus der Genossenschaft

#### Kinderschreck und Mutprobe

Am Anfang der Ernastrasse wohnte Herr S., ein Mann, der mir damals, vor etwa 30 Jahren, sehr alt vorkam. Wahrscheinlich war er es auch. Jeden Morgen wischte er den Eingang und das Trottoir vor dem Haus mit einem grossen Besen und brummelte vor sich hin. Wenn Schnee lag, beförderte er diesen mit einer Schneeschaufel auf die Strasse. Zur selben Zeit hatten jeweils die Kinder den Schulweg ins Sihlfeld-Schulhaus unter die Füsse zu nehmen. Kaum waren sie an Herrn S. vorbei, holte dieser mit seinem Besen oder mit seiner Schneeschaufel aus und klopfte denjenigen der Kleinen, die er erwischen konnte, auf den Hintern. Schreiend rannten die Kinder davon. Dies wiederholte sich jeden Schulmorgen. Wann es begonnen hatte, wusste niemand mehr so genau. Wir wussten nur, dass sich die Kinder vor Herrn S. fürchteten. Wir Nachbarn fragten uns, was zu tun sei. Reden könne man mit dem Herrn nicht, sagten diejenigen Eltern, die es schon versucht hatten, er öffne nicht oder laufe ohne ein Wort davon.

Inzwischen hatten die Kinder eigene Strategien entwickelt. Die Schüchternen machten einen kleinen Umweg über die Stauffacherstrasse. Die Mutigeren warteten an der Strassenecke aufeinander und rannten dann wie die Löwen brüllend als Gruppe an dem verdutzten Mann vorbei, der sie so nicht erwischte, wie sehr er auch mit dem Besen fuchtelte. Mit der Zeit begannen die Frechsten sich zu rächen und Herrn S. zu ärgern, zum Beispiel mit Läuten an der Haustür, bevor sie davon sausten. Was als hinterhältiges Kinderplagen begonnen hatte, war zum Spiel, zur Mutprobe geworden. Jedes Kind hatte herausgefunden, wie es am besten am «bösen Mann» mit seinem Besen und seiner Schneeschaufel vorbei kam. Es verging kein Jahr und wir erfuhren, Herr S. sei gestorben. Die Kinder sagten, sie vermissen ihn.

Christine Wullschlegler, Genossenschafterin



---

## Schadenmeldungen und Notfallnummern

Für eine Schadenmeldung benutzen Sie bitte immer das Schadenmelde-Formular, welches Sie ausgefüllt in den Hauswartbriefkasten legen.

In wirklich dringenden Notfällen, ausserhalb der Bürozeiten, stehen Ihnen die folgenden Notfallnummern zur Verfügung:

**Hauswarttelefon Siedlungen 1/2/3/4/5/6/7/9** 079 727 72 78

Daniel Inderwies, Janos Cseri, Alex Stefani und Florian Mauthe

**Hauswarttelefon Siedlung 8/Klee** 044 370 18 30

Werner Strebel

Sollte sich unter diesen Nummern niemand melden, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und eine kurze Beschreibung Ihres Anliegens auf dem Telefonbeantworter. Der zuständige Hauswart wird Sie schnellstmöglich zurückrufen.

---

## Agenda

Donnerstag, 4. Mai 2017, 19.00 Uhr

**Versammlung der Siedlungskommissionen** im Siedlungslokal an der Hohlstrasse 197

Donnerstag, 11. Mai 2017, 19.00 Uhr

**Ordentliche Generalversammlung der GBMZ**, Theatersaal im Volkshaus Zürich

Freitag, 19. Mai 2017

**Nachbarschaftstag in der Siedlung 7**, abends mit einem Grillfest am neuen «Grill am Gleis»

Samstag, 26. August 2017

**Sommerfest**, Innenhof der Siedlung 7

Dienstag, 31. Oktober 2017

**Halloween in der Siedlung 7**, Gespensterbuffet im Siedlungslokal für alle kleinen und grossen Geister

---

# GBMZ

GEMEINNÜTZIGE BAU- UND MIETERGENOSSENSCHAFT ZÜRICH

Hohlstrasse 195 8004 Zürich Telefon 044 245 90 70 Fax 044 245 90 79 info@gbmz.ch www.gbmz.ch